Stadt Plauen
Stadtrat

Plauen, 3. November 2015

Niederschrift
über die 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen

Sitzung am :	Dienstag, den 20.10.2015
Sitzungsort:	im Großen Ratssaal des Rathauses

Beginn: 15:00 Uhr **Ende:** 20:57 Uhr

Anwesenheit:

Von 43 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates sind 31 ständig anwesend.

Vorsitzender: Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied	Stimmberechtigtes Mitglied	Stimmberechtigtes Mitglied
Andre Bindl	Wolfgang Hinz	Tobias Rüdiger
Dieter Blechschmidt	Klaus Jäger	Wolf-Rüdiger Ruppin
Christian Erdmann	Tobias Kämpf	Thomas Salzmann
Hansgünter Fleischer	Kerstin Knabe	Annekatrin Schicker
Dipl. Ing. Klaus Gerber	Monika Mühle	Jörg Schmidt
Sven Gerbeth	Steffen Müller	Uta Seidel
Yvonne Gruber	Juliane Pfeil	Bernd Stubenrauch
Claudia Hänsel	Petra Rank	Hansjoachim Weiß
Andre Hegel	Dieter Rappenhöner	Marie Nele Wolfram
Christian Hermann	Ilka Reißner	Benjamin Zabel

Zeitweise Anwesende:

Zeitweise anwesend sind 8 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied	während TOP
Xenia Boerner	zeitweise anwesend bis TOP 3.11.
Ralf Bräunel	zeitweise anwesend ab TOP 1.1.
Dirk Brückner	zeitweise anwesend bis zur Pause
Thomas Fiedler	zeitweise anwesend bis TOP 3.12.
Rene Fischer	zeitweise anwesend bis TOP 3.8.
Alexandra Glied	zeitweise anwesend ab TOP 1.2.
Rico Kusche	zeitweise anwesend ab TOP 3.1. bis TOP 3.5.
Thomas Lauter	zeitweise anwesend bis TOP 3.2.

Abwesende:

Entschuldigt sind 4 stimmberechtigte Mitglieder des Stadtrates.

Stimmberechtigtes Mitglied	Abwesenheitsgrund
Ingo Eckardt	entschuldigt
Daniel Herold	entschuldigt
Prof. Dr. Lutz Kowalzick	entschuldigt
Rico Wagner	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name	Funktion	Anwesenheit
Herr Zenner	Bürgermeister Geschäftsbereich I	zu allen TOP
Herr Sárközy	Bürgermeister Geschäftsbereich II	entschuldigt
Herr Brückner	Leiter Büro Oberbürgermeister	zu allen TOP
Frau Göbel	Fachbedienstete für das Finanzwesen	zu allen TOP
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung und Marketing	zu allen TOP
Herr Uebel	Leiter Rechnungsprüfungsamt	zu allen TOP
Frau Weck	Pressesprecherin der Stadt Plauen	entschuldigt
Frau Myrczek	Gleichstellungsbeauftragte	zu allen TOP
Frau Seeling	Ausländer- und Behindertenbeauftragte	entschuldigt
Frau Karliner	Leiterin Fachgebiet Personal/Organisation	zu allen TOP
Frau Fischer	Leiterin Kulturbetrieb	zu allen TOP außer 6.1.
Herr vom Hagen	Leiter Eigenbetrieb GAV	öffentlicher Teil
Herr Grasse	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste	öffentlicher Teil
Frau Schicker	Leiterin Fachbereich Bau und Umwelt	öffentlicher Teil
Herr Helbig	Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung	öffentlicher Teil
Frau Spranger	Controllerin	öffentlicher Teil
Frau Kramer	Controllerin	öffentlicher Teil
Herr Ullmann	Leiter Fachgebiet Tiefbau	öffentlicher Teil
Herr Löffler	Fachgebiet Stadtplanung	öffentlicher Teil
Frau Lenz	Fachbereich Finanzverwaltung/Team Gesamthaushalt	bis TOP 3.1.

Weitere Sitzungsteilnehmer:

von den Fraktionsgeschäftsstellen:

Frau Lorenz, CDU-Fraktion	zu allen TOP
Herr Dolata, SPD/Grüne-Fraktion	zu allen TOP
Frau Pietschmann, Fraktion FDP/Initiative Plauen	zu allen TOP
Vertreter des Seniorenbeirates	öffentlicher Teil
Vertreter des Jugendparlaments	öffentlicher Teil
Vertreter der Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 22.09.2015
1.3. Beantwortung von Anfragen
1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 22.09.2015
1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

2. Information
2.1. Personalbericht 2014
Drucksachennummer: 221/2015
2.2. Organisationsentwicklungskonzept der Stadt Plauen bis 2022
2.3. Strukturkonzept des Kulturbetriebes der Stadt Plauen

3. Beschlussfassung

3.1. Haushaltsstrukturkonzept der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 228/2015
- Anträge der Fraktion DIE LINKE., ***Reg. Nr. 71-15, Reg. Nr. 73-15*** mit Stellungnahmen der Verwaltung
- Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, ***Reg. Nr. 76-15***

3.2. Hebesatzsatzung 2016
Drucksachennummer: 226/2015
- Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, ***Reg. Nr. 77-15***

3.3. Änderung zum Stellenplan 2015
Drucksachennummer: 229/2015
- Antrag der CDU-Fraktion, ***Reg. Nr. 70-15*** mit Stellungnahme der Verwaltung

3.4. Bestätigung der Geschäftsführerin für die Theater Plauen Zwickau gGmbH
Drucksachennummer: 256/2015

3.5. Satzung über das Abhalten von Wochenmärkten und den Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung)
Drucksachennummer: 238/2015

3.6. Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung)
Drucksachennummer: 239/2015

3.7. Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2016
Drucksachennummer: 240/2015

3.8. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (06.03.2016, 02.10.2016, 04.12.2016 und 18.12.2016)
Drucksachennummer: 234/2015

3.9. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (03.01.2016)
Drucksachennummer: 235/2015

3.10. 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (05.06.2016)
Drucksachennummer: 236/2015

3.11. 3. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (30.10.2016)
Drucksachennummer: 237/2015

3.12. „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE)
Drucksachennummer: 244/2015

3.13. Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen - "Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung stärken"
Reg.-Nr. 62-15
- Stellungnahme der Verwaltung

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 14. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen wird durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit von Oberbürgermeister Oberdorfer eröffnet und geleitet.

Mit Einverständnis des Stadtrates werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, und Stadträtin Marie Nele Wolfram, SPD/Grüne-Fraktion bestellt.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass der Punkt 18 der Maßnahmenliste zum Haushaltsstrukturkonzept, *Drucksachennummer: 228/2015*, unter TOP 3.1. heute nicht behandelt werden soll.
Dieser Punkt wird im Zusammenhang mit der Elternbeitragsgebührensatzung in der Stadtratssitzung am 17.11.2015 wieder zur Beratung vorgelegt.

1.1. Tagesordnung

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., stellt den Geschäftsordnungsantrag, den TOP 3.2. der heutigen Tagesordnung vor dem Top 3.1. abstimmen zu lassen und begründet dies kurz.

Stadtrat Sven Gerbeth,Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, spricht sich gegen diesen Antrag aus.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, unterstützt den Antrag.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft zur Abstimmung über o. g. Antrag auf:

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird bei 16 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen abgelehnt. Beschluss-Nr.: 14/15/1

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 22.09.2015

Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen vom 22.09.2015 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass die Beantwortung der Anfrage von Herrn Friedebert Dörner, Lutherstraße 24, 08525 Plauen, aus der Einwohnerfragestunde noch in Bearbeitung ist.

1.4. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Plauen am 22.09.2015

Oberbürgermeister Oberdorfer gibt bekannt, dass der Stadtrat der Stadt Plauen genehmigt hat, ein Grundstück mit einer Größe von 5.734 Quadratmetern im Gewerbepark Reißig antragsgemäß an ein Plauener Unternehmen oder an einen von diesem benannten, mindestens gleichwertigen Investor zu veräußern und es hierzu rechtsaufsichtlich genehmigungsfähig bis zur Gesamtinvestitionssumme zu verpfänden.

1.5. Informationen des Oberbürgermeisters

keine aktuellen Informationen

2. Information

2.1. Personalbericht 2014
Drucksachennummer: 221/2015

Frau Kramer, Controllerin, erläutert den Inhalt des Personalberichtes für das Jahr 2014.

Information:
Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den Personalbericht für das Jahr 2014 zur Kenntnis.

2.2. Organisationsentwicklungskonzept der Stadt Plauen bis 2022

Frau Karliner, Leiterin des Fachgebietes Personal/Organisation, erläutert kurz den Inhalt.
Sie weist u. a. darauf hin, dass dieses Konzept eine Arbeitsgrundlage darstellt, die in den nächsten Jahren fortgeschrieben wird.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, bedankt sich für die Erarbeitung des Konzeptes bei den Beschäftigten der Verwaltung. Er ist überzeugt davon, dass die Verwaltung im Großen und Ganzen eine sehr gute Arbeit leistet. Auch Stadtrat Kämpf vertritt die Meinung, dass an dem Organisationsentwicklungskonzept immer weiter gearbeitet werden sollte.

2.3. Strukturkonzept des Kulturbetriebes der Stadt Plauen

Frau Fischer, Leiterin des Kulturbetriebes der Stadt Plauen, erläutert kurz den Inhalt des Struktur-konzeptes. Sie weist u. a. darauf hin, dass Beschlussfassungen zum Haushaltskonsolidierungskonzept auch Auswirkungen auf das Strukturkonzept haben werden und dieses nochmals überarbeitet und den neuen Bedingungen angepasst werden müsste.

3. Beschlussfassung

3.1. Haushaltsstrukturkonzept der Stadt Plauen
Drucksachennummer: 228/2015
- Anträge der Fraktion DIE LINKE***., Reg.-Nrn. 71-15*** und ***73-15*** dazu und Stellungnahmen der Verwaltung
- Antrag SPD/Grüne-Fraktion, ***Reg. Nr. 76-15***

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass die Anpassung der Grund- und Gewerbesteuer auf das Leistungsniveau der Stadt Plauen einen maßgeblicher Punkt des Haushaltsstrukturkonzeptes darstellt. Hierbei beläuft sich die geplante Grundsteuererhöhung um ca. 10 % und bei der geplanten Gewerbesteuererhöhung um ca. 5 %.

Frau Göbel, Fachbedienstete für das Finanzwesen, informiert u. a. darüber, dass die Haushaltslage der Stadt Plauen in den letzten Jahren von einem strukturellen Defizit geprägt ist, d. h. dass die Einnahmen nicht ausreichen, um die laufenden Ausgaben zu decken und notwendige Mittel für die Tilgung von Investitionskrediten zu erwirtschaften.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist auf die negativen Auswirkungen hin, wenn nachfolgende positive Beschlussfassung komplett ausbliebe.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, fragt zum Verfahren nach.
Seine Fraktion bevorzugt ausdrücklich eine geschlossene Abstimmung und Beschlussfassung zur

Maßnahmenliste. Mit der jetzigen Vorgehensweise würde die Verwaltung nach Meinung von Stadtrat Zabel gegen die Haushaltsgrundsätze verstoßen.
Weiterhin würde mit dem Nichtabstimmen über die Nr. 18 der Maßnahmenliste ein Defizit entstehen.

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass er sein Vorgehen mit der Rechtsaufsichtsbehörde abgestimmt und positiven Bescheid dazu erhalten hat.

Aus Sicht von Stadtrat Zabel sei dies aber nicht verständlich, weil der Betrag aus dem Konsolidierungsbetrag gestrichen würde, mit der Konsequenz, dass ggf. das Haushaltsstrukturkonzept nicht die Mindestanforderungen erfüllen würde.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass heute ein Teil der Beschlüsse zur Haushaltskonsolidierung getätigt werden und zur nächsten Stadtratssitzung der Beschluss zu den Elternbeiträgen erfolgen soll. Nach Vorliegen beider Beschlüsse wird der Rechtsaufsichtsbehörde Vollzug mitgeteilt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne-Fraktion, erklärt Oberbürgermeister Oberdorfer nochmals, dass die lfd. Nr. 18 der Maßnahmenliste zusammen mit der Satzung über die Elternbeiträge in der nächsten Stadtratssitzung beschlossen werden sollen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, teilt Oberbürgermeister Oberdorfer mit, dass auf die Darlegung der grundlegenden Position der einzelnen Fraktionen verzichtet und gleich mit der Abstimmung der einzelnen Punkte begonnen werden sollte.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft die Punkte der Maßnahmenliste zur Haushaltskonsolidierung einzeln der Reihe nach zur Beratung und Beschlussfassung auf:

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
1	Personalkostenreduzierung gemäß Organisationsentwicklungskonzept verschiedene Maßnahmen	38.582	141.386	155.276	143.514	**478.758**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen Beschluss-Nr.. 14/15-2

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
2	Personalkostenreduzierung gemäß Organisationsentwicklungskonzept Streichung der Stelle Jugendwart Feuerwehr ab 2016	0	0	0	0	**0**

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, äußert sich positiv zur Personalkostenredu-zierung allgemein. Bezüglich der hier aufgeführten Stelle kann seine Fraktion aber nicht mitgehen.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, kritisiert die Vorgehensweise der CDU-Fraktion zu diesem Punkt.

Stadtrat Hansjoachim Weiß, CDU-Fraktion, setzt sich für den Erhalt der Stelle ein.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass es sich um eine Kreisaufgabe handelt. Es gibt einen

Kreisjugendfeuerwehrwart, der auch für die Stadt Plauen mit zuständig ist. Sollte diese Stelle eingespart werden, könnten die Aufgaben auch durch die Kameraden der Berufsfeuerwehr mit übernommen werden.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen; 17 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-3

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
3	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb gemäß Strukturkonzept Kulturbetrieb Vogtlandkonservatorium Erhöhung Unterrichtsgebühren	0	0	0	0	**0**

Zur lfd. Nr. 3 erfolgte keine Abstimmung, da diese Maßnahme bereits mit dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kulturbetrieb für 2015 beschlossen wurde.

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
4	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Vogtlandkonservatorium Wartungsgebühr Klavier/Flügel (nur von Klavierschülern) (Gebührenerhöhung erst mit Schuljahresbeginn 01.08.2016)	875	2.100	2.100	2.100	**7.175**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-4

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
5	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Vogtlandkonservatorium Erwachsenenzuschlag (Erwachsene mit eigenem Einkommen) (Gebührenerhöhung erst mit Schuljahresbeginn 01.08.2016)	1.666	4.000	4.000	4.000	**13.666**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-5

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
6	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Vogtlandkonservatorium Beteiligung der Nichtmitgliedskommunen im Vogtlandkreis, alternativ Auswärtigenzuschlag (Einführung dieser neuen Gebührenart nicht	1.560	3.750	3.750	3.750	**12.810**

	während des lfd. Schuljahres möglich, zudem umfassende zeitintensive Neukalkulation erforderlich)					

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-6

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
7	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Vogtlandbibliothek Erhöhung Nutzungsgebühren	7.400	7.400	7.400	7.400	**29.600**

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., teilt mit, dass sich ihre Fraktion hierbei mehrheitlich enthalten wird. Es ist nicht verständlich dass hier Gebühren erhöht aber gleichzeitig Öffnungszeiten der Einrichtung verkürzt werden sollen.

Frau Fischer, Leiterin Kulturbetrieb, informiert, dass seit dem Jahr 2003 zum ersten Mal wieder eine Gebührenerhöhung eingeplant wurde. Bezüglich der Öffnungszeiten erläutert sie, dass es keine komplette Angleichung der Öffnungszeiten in der Vogtlandbibliothek geben wird, wie dies geplant war,

aber es erfolgt zumindest eine teilweise Angleichung auf einheitliches Niveau. Eine entsprechende Vorlage wird im Kultur- und Sportausschuss beraten.

Stadtrat Zabel kritisiert in diesem Zusammenhang nochmals die Vorgehensweise von Oberbürgermeister Oberdorfer (Nichtabstimmung des Punktes 18 am heutigen Tage). In diesem Falle handelt es sich ebenfalls um eine Satzung, die erst zu einem späteren Zeitpunkt beschlossen werden soll.

Weiterhin verweist Stadtrat Zabel auf einen Antrag seiner Fraktion (Behandlung im nichtöffentlichen Teil) wobei es als sinnvoll erachtet wird, die Gebührenerhöhung an die Betriebs- und Personalkosten zu koppeln.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist zum wiederholten Male darauf hin, dass bezüglich dieser Satzung nicht damit zu rechnen wäre, dass hierzu keine Einigung der Fraktionen erfolgen könnte.

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-7

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
8	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb **Bezeichnung bisher:** Strukturkonzept Kulturbetrieb Vogtlandkonservatorium Stellenreduzierung (0,600 VZÄ) Folgen: Leistungsabbau Reduzierung Jahreswochenstunden = Schüler und Ensemble **Bezeichnung neu:** Strukturkonzept Kulturbetrieb Vogtlandkonservatorium	8.811	9.089	1.774	2.956	**22.630**

	Stellenreduzierung (0,500 VZÄ) Folgen: Leistungsabbau Reduzierung Jahreswochenstunden = Schüler und Ensemble als Ersatz 1 Kraft auf Honorarstundenbasis (15 Std.)					

Stadtrat Zabel zieht den Punkt 4 des Antrages *Reg. Nr. 76-15* der SPD/Grüne-Fraktion, zurück.

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-8

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
9	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Vogtlandbibliothek Stellenreduzierung (1,000 VZÄ) Folgen: Leistungseinschränkungen bei den Öffnungszeiten, auch keine Angleichung der Öffnungszeiten möglich	28.403	28.839	29.272	29.711	**116.225**

Stadtrat Zabel zieht den Punkt 4 des Antrages *Reg. Nr. 76-15* der SPD/Grüne-Fraktion, zurück.

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 32 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-9

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
10	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Vogtlandbibliothek Stellenreduzierung auf Grund Renteneintritt- (1,000 VZÄ) ab 03/2017 Folgen: Wegfall der Fachdirektorenstelle und Verteilung auf vorhandenes Personal Neuausrichtung der Entwicklung der Einrichtung notwendig, Leitung muss neu definiert werden Vorschlag: Verteilung der Tätigkeiten auf vorhandene Mitarbeiter (Zulagenzahlung von ca. 3.700 € im Konsolidierungsbetrag berücksichtigt) Umsetzung dieser Maßnahme i.Z.m. Maßnahme 14 wie folgt: Zusammenlegung der Leiterstellen, indem 1 Leiterstelle mit folgender Verteilung der VZÄ-Anteile verbleibt Vogtlandbibliothek: 0,250 VZÄ (Reduzierung um 0,705 VZÄ) Vogtlandmuseum: 0,750 VZÄ (Reduzierung um 0,250 VZÄ)	0	22.929	23.273	23.623	**69.825**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 14/15-10

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
11	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Strukturkonzept Kulturbetrieb Vogtlandmuseum Erhöh. Eintrittspreise ab 2017 im Wirtschaftsplan 2015-2019 bereits enthalten 3.400 €	0	0	0	0	**0**

Zur lfd. Nr. 11 erfolgte keine Abstimmung, da diese Maßnahme bereits mit dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kulturbetrieb 2015 beschlossen wurde.

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
12	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Strukturkonzept Kulturbetrieb Vogtlandmuseum Stellenreduzierung durch ATZ 2016-2020 ab 2020 nur noch 0,500 VZÄ siehe Nr. 13 Folgen: Leistungseinschränkungen im Bereich der Forschungsgebiete bis hin zum Wegfall einzelner Gebiete ab Mitte 2018 (Beginn Freistellungsphase) einschließlich Einschränkungen bei der Organisation der Veranstaltungen und Ausstellungen	7.660	9.147	9.412	9.423	**35.642**

Stadtrat Zabel zieht den Punkt 5 des Antrages *Reg. Nr. 76-15* der SPD/Grüne-Fraktion, zurück.

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-11

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
13	Zuschuss Kulturbetrieb Strukturkonzept Kulturbetrieb Vogtlandmuseum Einstellung eines Museumspädagogen (0,500 VZÄ) mit Aufgaben Museumspädagogik, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Facharbeiten in Verbindung mit Maßnahme Nr. 12 Zur Erarbeitung und Durchführung museumspädagogischer Konzepte ist eine separate Stelle mit nur diesem Arbeitsgebiet unumgänglich. Die fundierte Vorbereitung der Museumsarbeit erfordert auf Grund der sehr unterschiedlich anzusprechenden Besuchergruppen viel Zeit und Engagement.	-12.101	-14.459	-14.879	-15.495	**-56.934**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-12

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
14	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Strukturkonzept Kulturbetrieb Vogtlandmuseum Stellenreduzierung ab 2017 (1,000 VZÄ) Folgen: Wegfall der Fachdirektorenstelle und Verteilung der Aufgaben auf vorhandenes Personal, Neuausrichtung der Entwicklung der Einrichtung notwendig, Leitung muss neu definiert werden Die Fachdirektorenstelle wurde auf Betreiben des Stadtrates ab 2012 wieder eingerichtet. Vorschlag: Verteilung der Tätigkeiten auf vorhandene Mitarbeiter (Zulagenzahlung von ca. 7.200 € im Konsolidierungsbetrag berücksichtigt) siehe Maßnahme 10-Wiedereinordung der Mittel für 0,750 VZÄ gegenüber dem 1. Änderungsblatt	0	11.519	11.853	11.867	**35.239**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 14/15-13

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
15	Parkraumbewirtschaftung Bewirtschaftung des Neustadtplatzes	35.000	45.000	45.000	45.000	**170.000**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-14

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
16	Unterhaltungsgebühr Gewässer 2. Ordnung Nach eingehender Datenerfassung/Prüfung wäre eine Einführung ab 2018 denkbar. Der Fachbereich gibt die Empfehlung zur Einführung der Unterhaltungsgebühr Gewässer 2. Ordnung. Geschätzter Konsolidierungsbetrag unter Berücksichtigung des voraussicht-lichen Aufwandes.	0	0	5.000	8.000	**13.000**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-15

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
17	Reduzierung Zuschuss Freizeitanlagen Plauen GmbH mögliche Zuschussreduzierung gemäß Entwurf Wirtschaftsplan (insbesondere durch geplante Umsatzsteigerungen)	22.000	22.000	22.000	22.000	**88.000**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 30 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-16

Der Punkt 18 (Elternbeitragserhöhung) wird im Zusammenhang mit der entsprechenden Satzung erst in der nächsten Stadtratssitzung am 17.11.2015 behandelt ***(siehe Festlegung des Oberbürgermeisters unter TOP 1.1.)***

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
19	Wegfall Zuwendung für Neugeborene freiwillige Maßnahme ohne prioritäre Zielsetzung	0	0	0	0	**0**

Stadtrat Zabel zieht den Punkt 7 des Antrages der SPD/Grüne-Fraktion, ***Reg. Nr. 76-15*****, zurück.**

Stadträtin Uta Seidel, Fraktion DIE LINKE., erläutert den Inhalt des Antrages ihrer Fraktion, ***Reg. Nr. 73-15.***

Stadtrat Thomas Lauter, fraktionsloser Stadtrat für die NPD, befürwortet die Beibehaltung der Zuwendung.

Stadtrat Gerbeth legt die grundsätzliche Haltung seiner Fraktion zur Haushaltskonsolidierung dar. Gleichzeitig spricht er sich ebenfalls für die Beibehaltung der Zuwendungen für Neugeborene aus.

Stadtrat Zabel verweist darauf, dass im sozialen Bereich in der Vergangenheit viele sinnvolle Maßnahmen geschaffen, um soziale Fragen oder Probleme aufgreifen zu können. Er erachtet es für wichtig, dem Antrag der Fraktion DIE LINKE. zuzustimmen und deutlich zu machen, dass diese Summe im Verhältnis zur Gesamtkonsolidierung relativ gering erscheint.

Stadträtin Xenia Börner, CDU-Fraktion, trägt vor, wie vergleichbare sächsische Städte bezüglich der Zuwendungen für Neugeborene entschieden haben. Sie weist darauf hin, dass bei drohender Zwangsverwaltung keine freiwilligen Leistungen mehr gezahlt werden dürfen.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE., ***Reg. Nr. 73-15,*** **wird wie folgt abgestimmt:**

Beschluss:
Der Punkt 19 – Wegfall Zuwendungen Neugeborene – ist komplett zu streichen.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen; 15 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 14/15-17

Der Antrag ist somit angenommen und die Maßnahme ist zu streichen.

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
20	Reduzierung der Förderung Wohlfahrtspflege freiwillige Fördermaßnahme, die auch im verminderten Umfang einen wirksamen Beitrag zur Daseinsvorsorge leistet (bisher 57.500 EUR, neu 51.500 EUR)	6.000	6.000	6.000	6.000	**24.000**

Stadträtin Juliane Pfeil, SPD/Grüne-Fraktion, erläutert Nr. 8 des Antrages ihrer Fraktion, ***Reg. Nr. 76-15.***

Stadträtin Börner spricht sich gegen die Nr. 8 des Antrages aus.

Stadtrat Zabel schlägt eine Deckungsquelle für diese Maßnahmen aus nach seiner Meinung noch vorhandenen liquiden Mitteln vor.

Der Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, *Reg. Nr. 76-15*, Nr. 8 wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:
In der Maßnahmenliste ist die Maßnahme 20 (Reduzierung der Förderung der Wohlfahrtspflege) ersatzlos zu streichen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen; 20 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 14/15-18

Der Antrag ist somit abgelehnt und die Maßnahme 20 bestätigt.

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
21	Reduzierung der Pauschale der Jugend-verbandsarbeit Reduzierung von 11,00 € in 2015 auf 6,00 € in 2016 § 12 SGB VIII- eigentlich Zuständigkeit örtl. Träger der Jugendhilfe (VLK)	0	0	0	0	**0**

- keine Anfragen

Der Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, *Reg. Nr. 76-15*, Nr. 9 wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:
In der Maßnahmenliste ist die Maßnahme 21 (Reduzierung der Pauschale der Jugendverbandsarbeit) ersatzlos zu streichen.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimmen; 11 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-19

Der Antrag ist somit angenommen und die Maßnahme ist zu streichen.

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
22	Einstellung der Frühjahrsreinigung Nach Abschluss des Winters erfolgt durch die AEP im Auftrag der Stadt die sogenannte Frühjahrsreinigung. Dabei werden die Straßen, für deren Reinigung lt. Satzung die Anlieger zuständig sind, einmalig gereinigt.	15.000	15.000	15.000	15.000	**60.000**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-20

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
23	Reduzierung von Veranstaltungen 2019 2019 ist der 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution und Grenz-öffnung. Es werden aus diesem Anlass zahlreiche Veranstaltungen und Projekte durchgeführt, die jedoch nicht mehr den Umfang wie 2009 haben (20.000 EUR). Auch weitere Veranstaltungen werden reduziert.	0	0	0	5.000	**5.000**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-21

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
24	Zuschussreduzierung Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung Nach Erhöhung des Zuschusses im Jahr 2015 um 15.000 EUR wird der Zuschuss ab 2016 um 3.000 EUR reduziert. Absehbare Kostensteigerungen muss die Stiftung selbst abfangen.	0	0	0	0	**0**

Stadtrat Zabel erläutert Nr. 10 des Antrages seiner Fraktion, ***Reg. Nr. 76-15.***

Frau Göbel weist darauf hin, dass in 2015 der Zuschuss an die e.o.plauen-Stiftung mit 12.000 EUR für die Frage der Museumspädagogik und 3.000 EUR für Erhöhung der Personalkosten erheblich aufgestockt wurde. Die gegenüber 2014 um 12.000 EUR erhöhten Mittel für die Museumspädagogik sollen erhalten bleiben.

Stadtrat Hansgünter Fleischer, CDU-Fraktion, bittet darum, die Mittel für die Erhöhung der Personalkosten beizubehalten.

Der Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, *Reg. Nr. 76-15*, Nr. 10 wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:
In der Maßnahmenliste ist die Maßnahme 24 (Zuschussreduzierung Erich Ohser-e.o.plauen Stiftung) ersatzlos zu streichen.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wurde bei 38 Anwesenden und 4 Nein-Stimmen angenommen
Beschluss-Nr.: 14/15-22

Der Antrag ist somit angenommen und die Maßnahme 24 ist zu streichen.

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
25	Stellplatzablöse Derzeit wird die SächsBO überarbeitet, darin ist vorgesehen die Stellplatzpflicht zu kommunalisieren. In der zu erstellenden Satzung sollen die Stellplatzablösebeträge im Rahmen der Vorgaben angepasst/erhöht werden. Es besteht eine Übergangsfrist von 2 Jahren. Die Ablösesummen sind geregelt in der Stellplatzablösesatzung der Stadt Plauen derzeitigen Fassung.	0	5.000	5.000	5.000	**15.000**

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 39 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-23

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
26 a	Angleichung Hebesatz Grundsteuer B (zahlungswirksam)	931.700	931.700	931.700	931.700	**3.726.800**
26 b	Angleichung Hebesatz Grundsteuer B (nicht zahlungswirksam für städt. Objekte) Anhebung auf das Niveau vergleichbarer Städte von 450 v.H. auf 505 v. H. Die auf Antrag ***Reg.-Nr. 22-15*** abgelehnte Erhöhung der Grundsteuer B hat zu einem Defizit in Höhe von ca. 4,6 Mio. Euro geführt. (keine Erhöhung 2015 = 920.984 EUR negative Auswirkung - zzgl. 2016-2019 3.726.800 EUR = 4.646.884 EUR)	15.384	15.384	15.384	15.384	**61.536**

Stadtrat Zabel zieht den Punkt 1 des Antrages der SPD/Grüne-Fraktion, *Reg. Nr. 76-15*, zurück.

Stadtrat Gerbeth informiert, dass der Großteil seiner Fraktion der Erhöhung der Grundsteuer B zustimmen wird.

Stadtrat Schmidt erklärt, dass es seiner Fraktion schwer fällt, der Erhöhung zuzustimmen, aber der Kompromiss wird mitgetragen.

Stadtrat Hermann teilt mit, dass auch seine Fraktion der Erhöhung zustimmen wird. Aus Sicht der SPD/Grüne-Fraktion würde dies eine der gerechtesten Lösungen darstellen, um städtische Leistungen zu finanzieren.

Abstimmungsergebnis: 34 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-24

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
27	Angleichung Hebesatz Gewerbesteuer Anhebung auf das Niveau vergleichbarer Städte von 430 v.H. auf 450 v.H. Die auf Antrag Reg.-Nr. 28-15 nicht vollständig erfolgte Erhöhung der Gewerbesteuer hat zu einem Defizit i. H. v.ca. 4,4 Mio. Euro geführt. (geringere Erhöhung 2015 = 835.955 EUR negative Auswirkung - zzgl. 2016 - 2019 3.595.406 EUR = 4.431.361 EUR)	858.427	880.899	912.360	943.720	**3.595.406**

Stadtrat Schmidt, vertritt die Meinung, dass die Stadt Plauen viele Jahre über ihre Verhältnisse gelebt hätte und somit u. a. die derzeitige Haushaltslage zustande gekommen sein. Es wäre notwendig, die Wirtschaftspolitik neu auszurichten. Die CDU-Fraktion hält die Erhöhung der Gewerbesteuern hierbei für ein grundsätzlich falsches Signal.

Stadträtin Kerstin Knabe, Fraktion FDP/Initiative Plauen, teilt mit, dass ihre Fraktion der Erhöhung der Gewerbesteuer nicht zustimmen wird und begründet dies.

Oberbürgermeister Oberdorfer informiert, dass die Gewerbesteuer eine reine Gewinnsteuer darstellt. Die Erhöhung des Hebesatzes hätte keinen Einfluss auf diejenigen, die bisher auch keine Gewerbesteuern zahlen.

Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne-Fraktion, erläutert, dass seit 2008 die Gewerbesteuern bis zu einem Gewerbesteuerhebesatz von 380 v. H. vom jeweiligen Steuerzahler komplett und bei höheren Hebesätzen zu einem großen Teil über seine private Einkommensteuer abgesetzt werden können. Dies sei nach Meinung von Stadtrat Fiedler eine sinnvolle Steuerstruktur.

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE., teilt mit, dass auch ihre Fraktion die Erhöhung der Gewerbesteuer als sinnvoll und notwendig erachtet.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, stellt seine persönliche Meinung zum Thema dar und informiert, dass er der Erhöhung zustimmen wird.

Stadtrat Hermann appelliert an alle Mitglieder des Stadtrates um Zustimmung für diesen Punkt.

Stadtrat Gerbeth führt aus, dass bereits im Mai 2015 eine Erhöhung von 410 v. H. auf 430 v. H. für den Haushalt 2015 beschlossen wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer appelliert an die Verantwortung der Mitglieder des Stadtrates für die Stadt Plauen. Sollte der Haushalt für 2016 nicht genehmigungsfähig werden, kann z. B. auch für die Erweiterung von Gewerbegebieten (Oberlosa) nicht mehr gehandelt werden.

Weiterhin bemerkt Oberbürgermeister Oberdorfer, dass bereits zum Haushaltsplan 2015 eine redu-zierte Erhöhung beschlossen wurde. Einer Zustimmung der Erhöhung auf 450 v. H. hätte zum damaligen Zeitpunkt schon sehr viel Entspannung im laufenden Haushaltsjahr 2015 gebracht.

Stadtrat Dieter Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, steht voll hinter dem Vorschlag der Verwaltung.

Als Begründung führt er aus, dass es sich bei der Gewerbesteuer um eine reine Gewinnsteuer handelt. Er erläutert dies anhand seiner eigenen Firma.

Auf die Bemerkung von Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, dass ein Geschäftsführer einer GmbH die Gewerbesteuern nicht über seine private Einkommensteuer absetzen könnte, erläutert Stadtrat Fiedler, dass die Anrechnung hier nur anders genannt wird – Betriebsausgaben.
Diese kann aber genauso gegen gerechnet werden.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen; 15 Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-25

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
28	Waldverkauf Die im Rahmen der Beschlussfassung des HH 2015/2016 festgesetzten Erlöse aus der Waldbewirtschaftung in Höhe von 1 Mio. Euro jährlich werden als nicht realistisch eingeschätzt, sondern nur 600.000 Euro. Daraus ergibt sich ein jährliches Defizit in Höhe von 400.000 Euro und die Notwendigkeit zum Ausgleich Erlöse aus Waldverkauf als Konsolidierungs-maßnahme einzuplanen. (Einzahlung investiv) Ergänzend ist zu beachten, dass die Einar-beitung des Antrages Reg.-Nr. 31-15 im Planungszeitraum zu einem weiteren Defizit in Höhe von 1,5 Mio. Euro geführt hat.	400.000	400.000	400.000	400.000	**1.600.000**

Stadtrat Rappenhöner erläutert den Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, ***Reg. Nr. 76-15***, Nr. 2 und überreicht gleichzeitig einen Änderungsantrag hierzu an den Oberbürgermeister.

Stadtrat Schmidt schlägt vor, in Zusammenarbeit mit einem Fachmann eine andere Bewirtschaftungsform für den Wald zu finden und dies in die zuständigen Fachausschüsse zur Beratung gegeben
werden sollte.
Die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes würde aber ca. 4 Wochen in Anspruch nehmen.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt einen Tendenzbeschluss zur nächsten Stadtratssitzung am 17.11.2015 vor.

Oberbürgermeister Oberdorfer legt fest, dass der Punkt 28 (Waldverkauf) insbesondere aufgrund eines erst zur Stadtratssitzung übergebenen Änderungsantrages der SPD/Grüne-Fraktion (*Reg. Nr. 82-15)* zunächst noch einmal zur Vorberatung in den Stadtbau- und Umweltausschuss und den Finanzausschuss zur Vorberatung und in der Stadtratssitzung am 17.11.2015 zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
29	Seniorenbeirat Antrag Reg.-Nr. 35-15 Projektförderung in Höhe von 5.000 Euro - Streichung der Mittel (freiwillige Leistung)	4.000	4.000	4.000	4.000	**16.000**

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt als Kompromiss eine Reduzierung der Ausgaben um 4.000 EUR pro Jahr vor und begründet dies.

Diesem Kompromissvorschlag wird wie folgt zugestimmt:

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-26

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
30	Wegfall der Mittel für überregionalen Wettkampfbetrieb im Kinder- und Jugendbereich zugunsten der Beibehaltung der übrigen Sportförderung	4.000	4.000	4.000	4.000	**16.000**

Stadtrat Zabel erläutert die Nr. 3 des Antrages der SPD/Grüne-Fraktion, ***Reg. Nr. 76-15***.

Stadträtin Rank spricht sich für den Antrag der SPD/Grüne-Fraktion aus und bittet um Beibehaltung des Planansatzes.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt als Kompromiss eine Reduzierung der Ausgaben um 4.000 EUR pro Jahr vor.

Diesem Kompromissvorschlag wird wie folgt zugestimmt:

Abstimmungsergebnis: 38 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-27

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
31	Austritt Kulturraum ab 01.01. 2017 weitere Finanzierung der Kreisaufgabe Kulturumlage nicht finanzierbar	0	634.188	634.188	634.188	**1.902.564**

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert die Vorgehensweise der Verwaltung zum geplanten Austritt aus dem Kulturraum.
Am Ende des 1. Quartals 2016 sollte nochmals mit dem Vogtlandkreis (unter Einbeziehung der Fraktionen des Stadtrates der Stadt Plauen) verhandelt werden, ob dieser gewillt ist seinen finanziellen Beitrag zum Theater Plauen-Zwickau beizusteuern. Sollte dies der Fall sein, würde die Stadt Plauen von einem Austritt aus dem Kulturraum absehen.

Oberbürgermeister Oberdorfer vertritt die Meinung, dass nach einem Austrittsbeschluss des Stadtrates der Stadt Plauen eine Verhandlung mit dem Landratsamt eine andere Qualität erhalten würde. Die Rücknahme des Austrittsbeschlusses wäre bis 31.12.2016 möglich.

Stadtrat Fleischer glaubt nicht, dass im Kreisrat eine Mehrheit zustimmen würde.

Stadträtin Hänsel, teilt die Aussage des kulturpolitischen Sprechers ihrer Fraktion mit, dass eine Rückkehr der nicht mehr kreisfreien Stadt Plauen in den Kulturraum nach einem Austrittsbeschluss nicht mehr möglich wäre. Sie fragt nach, ob es hierfür Gesetzmäßigkeiten gibt.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass die ehemals kreisfreien Städte eine Sonderregelung haben, dass sie auf freiwilliger Basis Mitglied im Kulturraum sein können. Wenn am 30.06.2016 der Austritt der Stadt Plauen zum 01.01.2017 erklärt würde, wären 6 Monate Zeit um nach einer eventuell erfolgten Einigung mit dem Vogtlandkreis den Austrittsbeschluss zurück zu ziehen.

Stadtrat Zabel gibt zu bedenken, dass bei einem Austritt die Stimme der Stadt Plauen im Kultur-konvent entfallen würde. Weiterhin müsste der Vogtlandkreis den Mitgliedsbeitrag der Stadt Plauen tragen, welcher nach Meinung von Stadtrat Zabel schon jetzt über die Zahlung der Kreisumlage mit bezahlt würde. Er bittet eindringlich um Kooperation mit dem Vogtlandkreis.

Dass der Vogtlandkreis eine Stimme im Kulturkonvent verlieren würde, spricht nach Meinung von Oberbürgermeister Oberdorfer dafür, dass der Vogtlandkreis einlenken könnte.

Stadtrat Gerbeth schließt sich der Meinung von Oberbürgermeister Oberdorfer an und empfiehlt die Zustimmung zu diesem Punkt.

Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, die folgende Formulierung aus der Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, *Reg. Nr. 76-15,* Nr. 3, zu übernehmen:

„**Kooperation mit dem Vogtlandkreis in der Kulturfinanzierung bzw. alternativ Austritt aus dem Kulturraum ab 01.01.2017** (im Haushaltsplan müsste aus Sicht der Verwaltung der Wegfall der Kulturumlage geplant werden, da eine Zuschusskürzung an das Theater zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung äußerst problematisch wäre)“

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-28

Konsolidierungsbetrag in EUR

Nr.	Maßnahme/Teilmaßnahme	2016	2017	2018	2019	Gesamt
32	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Strukturkonzept Kulturbetrieb Vogtlandmuseum Stellenreduzierung (1,000 VZÄ) Wegfall wissenschaftlicher Mitarbeiter Umsetzung der Maßnahme i. Z. m. nachfolgender Maßnahme	29.247	34.960	35.975	36.017	**136.199**
33	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Strukturkonzept Kulturbetrieb Vogtlandmuseum neue Stelle Volontariat (1,000 VZÄ) (Einrichtung dieser Stelle nur, wenn ein fachlich ausgebildeter Leiter zur Verfügung steht. Alternativ auch eine halbe Stelle wissenschaftlicher Mitarbeiter möglich)	0	-17.195	-19.679	-17.787	**-54.661**
34	Senkung Zuschuss Kulturbetrieb Vogtlandkonservatorium Rücknahme der bisher ab 2016 geplanten erhöhten Stundenanzahl einer von der Stadt im Kulturbetrieb in der Verwaltung eingesetzten Mitarbeiterin von 15 Std. auf 10 Std. (lt. Personalverwaltung Stadt 10 Std.)	4.102	4.095	4.157	4.219	**16.573**

Herr Steffen Zenner, Bürgermeister für den Geschäftsbereich I, erläutert die Punkte 32 bis 34 in Gänze.

- keine Anfragen

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-29

3.2. Hebesatzsatzung 2016 - Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, Reg. Nr. 77-15
Drucksachennummer: 226/2015

Oberbürgermeister Oberdorfer teilt mit, dass der Antrag der SPD/Grüne-Fraktion, ***Reg. Nr. 77-15*** zurückgezogen wurde.

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass eine getrennte Abstimmung zur Grund- und Gewerbesteuer, wie im Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen, ***Reg. Nr. 81-15***, vorgeschlagen, nicht
möglich ist, da es sich um eine Satzung handelt.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Realsteuern) in der Stadt Plauen 2016.

Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen; 7 Nein-Stimmen; 3 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-30

3.3. Änderung zum Stellenplan 2015, Antrag der CDU-Fraktion, Reg. Nr. 70-15, Stellungnahme der Verwaltung
Drucksachennummer: 229/2015

Frau Karliner, Leiterin des Fachgebietes Personal/Organisation, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage. Sie weist u. a. darauf hin, dass bei Einzelabstimmung der strittigen Punkte - wie im Verwaltungsausschuss bereits durchgeführt - dass zum Schluss eine Abstimmung über die gesamte Vorlage ohne die Punkte 5, 6, 16, 18, 22 und 23 erfolgen sollte.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, bittet um Einzelabstimmung wie o. g., da verschiedene Punkte von seiner Fraktion nicht mitgetragen werden können.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft zur Einzelabstimmung (analog Verwaltungsausschuss am 07.10.2015) auf:

lfd Nr. 5 und 6: Kita-Assistenten (mit Vermerk der Befristung bis 31.08.2017)

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 12 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-31

lfd. Nr. 16: Standesbeamte
(mit der vorgetragenen Erläuterung 0,8 WAZ, zuerst interne dann externe Ausschreibung)

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, spricht sich für die Erhaltung dieser Stelle aus.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, fragt nach, warum eine andere Stelle im Standesamt, die zur Zeit nicht voll besetzt ist, nicht auf 0,7 oder 0,8 WAZ reduziert wird.

Frau Karliner gibt zu bedenken, dass eine nicht dauerhafte Reduzierung zu Problemen führen könnte. Wenn Mitarbeiter selbst einer dauerhaften Reduzierung zustimmen, wäre es aber möglich.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-32

lfd. Nr. 18: SB Jugendarbeit (dem Verwaltungsvorschlag „mit kw Vermerk“ folgen)

Diese Maßnahme wurde bereits unter TOP 3.1. wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis gemäß Nr. 2 der Maßnahmenliste des Haushaltssicherungskonzeptes:

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen; 17 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-3

Diese Stelle ist somit nicht mehr im Stellenplan 2016 enthalten.

lfd. Nr. 22: SB Immissionsschutz (Streichung der Stelle)

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE., spricht sich für den Erhalt der Stelle aus. Er vertritt die Meinung, dass Lärmschutz und Luftreinhaltung nicht nur eine hoheitliche Aufgabe darstellen, sondern eine konkrete Frage der Lebensqualität wären. Hierbei könnte wohl nicht auf den Vogtlandkreis gezählt werden. Er stellt noch eine weitere Kette von Umbesetzungen dar, die seiner Meinung nach nicht vorteilhaft seien.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, kritisiert, dass bezüglich Jugendarbeit Stellen gestrichen werden, weil es Aufgabe des Vogtlandkreises sei, hier aber wird anders argumentiert.

Frau Schicker, Leiterin des Fachbereichs Bau und Umwelt, stellt richtig, dass die Mitarbeiterin die bisher die Stelle Immissionsschutz innehatte, in die Straßenverwaltung wechselt. Dort fällt eine Stelle weg, da die Mitarbeiterin in Ruhestand geht. Damit wird diese Stelle eingespart.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-33

lfd. Nr. 23: SB Städtebau und Architektur (Stelleneinrichtung mit zweijähriger Befristung)

- keine Nachfragen

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen, 8 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-34

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Änderungen zum Stellenplan 2015 **ohne** die lfd. Nr. 5, 6, 16, 18, 22 und 23.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 14/15-35

3.4. Bestätigung der Geschäftsführerin für die Theater Plauen-Zwickau gGmbH
Drucksachennummer: 256/2015

Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage und erteilt Frau Sandra Kaiser, Geschäftsführerin der Theater Plauen-Zwickau gGmbH, das Wort.

Frau Sandra Kaiser, Geschäftsführerin der Theater Plauen-Zwickau gGmbH, stellt sich kurz vor und erläutert ihre Ziele für die Zukunft des Theaters Plauen-Zwickau.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister der Stadt Plauen, im Rahmen eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung der Theater Plauen-Zwickau gGmbH, Herrn Volker Arnold als Geschäftsführer der Gesellschaft zum 31.07.2015 abzuberufen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen beauftragt den Oberbürgermeister der Stadt Plauen, im Rahmen eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung der Theater Plauen-Zwickau gGmbH, Frau Sandra Kaiser als Geschäftsführerin der Gesellschaft zum 01.08.2015 zu bestellen

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 14/15-36

3.5. Satzung über das Abhalten von Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung)
Drucksachennummer: 238/2015

Herr Helbig, Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung über das Abhalten von Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung) gemäß Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: 37 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-37

3.6. Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung)
Drucksachennummer: 239/2015

Herr Helbig, Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, erläutert seinen Antrag, ***Reg. Nr. 80-15***. Er betont, dass es sich nicht um einen Fraktionsantrag, sondern um einen Einzelantrag handelt, wonach die §§ 3 und 5 der vorgelegten Satzung gestrichen werden sollen.
Stadtrat Blechschmidt hält die Erhebung der Gebühr in Höhe von 6 EUR für Fahrzeuge für kontra-produktiv.

Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, spricht sich gegen den Antrag aus, weil es in der CDU-Fraktion dazu eine andere Meinung gibt. Es wird als positiv angesehen, dass die Händler ihre Fahrzeuge stehen lassen können. Die Gebühr von 6 EUR könnte auf Vorschlag von Stadtrat Müller nach einem Jahr eventuell nochmals hinterfragt und neu befasst werden.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, spricht sich für den Antrag

aus. Er fragt nach, ob es richtig wäre, dass ein Teil der Händler gegen die Erhebung der Gebühr von 6 EUR gewesen wären. Falls es hierzu neue Erkenntnisse gäbe, sollte Herr Helbig diese bitte darlegen.

Herr Helbig erläutert, dass mit einigen Händlern gesprochen wurde. Es wurde auch nicht über die Höhe der Gebühr gesprochen. Es wurde über den Antrag der Fraktion DIE LINKE. ***Reg. Nr. 49-15***, gesprochen, ob der Mittwochsmarkt vom Klostermarkt auf den Altmarkt verlegt werden sollte. Hierzu waren die Meinungen unterschiedlich.

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft den Antrag von Stadtrat Blechschmidt zur Abstimmung auf:

Beschluss:
Der Stadtrat beschließt, dass in § 3 - Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit der Gebühren - der Abs. 2 ersatzlos gestrichen wird (Gebühren für Händlerfahrzeuge) und dass in § 5 - Höhe der Gebühren - der Punkt 1.1.3. Gebühr je Händlerfahrzeug/Anhänger hinter Verkaufsstand und Tag 6,00 EUR ersatzlos gestrichen wird.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag, ***Reg. Nr. 80-15,*** wurde bei 36 Anwesenden mit 4 Ja-Stimmen abgelehnt.
Beschluss-Nr.: 14/15-38

Oberbürgermeister Oberdorfer ruft zur Abstimmung der Verwaltungsvorlage auf:

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren auf den Wochenmärkten und dem Weihnachtsmarkt in der Stadt Plauen (Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktgebührensatzung) gemäß Anlage 1.

Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimme; 1 Stimmenthaltung
Beschluss-Nr.: 14/15-39

3.7. Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2016
Drucksachennummer: 240/2015

Herr Helbig, Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt den Marktkalender der Stadt Plauen für das Jahr 2016 unter Beachtung des Änderungsblattes (verlängerte Öffnungszeiten) und ermächtigt die Verwaltung nach § 2 Abs. 2 der Wochenmarkt- und Weihnachtsmarktsatzung zu Abweichungen, sollten diese erforderlich sein.

Abstimmungsergebnis: 36 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-40

3.8. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (06.03.2016, 02.10.2016, 04.12.2016 und 18.12.2016)
Drucksachennummer: 234/2015

Herr Helbig, Leiter Fachbereich Sicherheit und Ordnung, erläutert die Verwaltungsvorlagen der

Tagesordnungspunkte 3.8. bis 3.11. insgesamt.
Er teilt u. a. mit, dass die Gewerkschaft verdi Ablehnung zu allen Anträgen, außer dem Europäischen Bauernmarkt signalisiert hat.
Der Handelsverband hat zugestimmt und grundsätzlich keine Bedenken geäußert.
Von der evangelischen und katholischen Kirche sowie von der IHK liegen keine Stellungnahmen vor.

Stadtrat Jörg Schmidt, Vorsitzender der CDU-Fraktion, teilt mit, dass seine Fraktion zu den Sonntagsöffnungszeiten geteilter Meinung sei. Er weist darauf hin, dass die evangelische Kirche generell gegen eine Sonntagsöffnungszeit argumentieren würde.
Gleichzeitig merkt Stadtrat Schmidt an, dass bei den Begründungen genauer hingeschaut werden sollte.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist auf den Kompromiss hin, der mit der evangelischen Kirche vor einigen Jahren besprochen und Zustimmung signalisiert wurde, dass von ursprünglich 4 möglichen Adventssonntagen nur 2 geöffnet werden und diese nicht nacheinander folgen dürften.

Stadtrat Benjamin Zabel, Vorsitzender der SPD/Grüne-Fraktion, bittet ebenfalls darum, zukünftig genauer auf die Begründungen für die Sonntagsöffnungszeiten zu schauen.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass das Gesetz Anlässe erfordert, welche durch den Stadtrat zu entscheiden sind. Wichtig ist zu beachten, dass es der Handel z. B. im Hinblick auf Internetbestellungen immer schwerer hat.

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, bittet zu beachten, dass Mitarbeiter/innen, die am Sonntag arbeiten müssen, dafür an anderen Tagen frei bekommen und dementsprechende Zuschläge gezahlt bekommen. Auch sie weist darauf hin, dass es für den Einzelhandel sehr schwer geworden ist.

Stadtrat Andrè Hegel, Fraktion DIE LINKE., kritisiert die Gründe für die Sonntagsöffnungszeiten.

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, spricht sich ebenfalls gegen die Sonntagsöffnungszeiten aus.

Stadtrat Tobias Kämpf, CDU-Fraktion, wirbt ebenfalls für den Schutz des Sonntages und eine familienfreundliche Stadt.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der CDU-Fraktion, merkt an, dass sich die Familienfreundlichkeit einer Stadt nicht daran messen lässt, ob sie die Sonntagsöffnungszeiten zulässt oder nicht. Er wirbt um Zustimmung zu den Sonntagsöffnungszeiten.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufs-offenen Sonntage für das Jahr 2016 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz für alle
Verkaufsstellen in der Stadt Plauen am 06.03.2016 (Europäischer Bauernmarkt), 02.10.2016 (Jahrestag der friedlichen Revolution) sowie 04.12.2016 und 18.12.2016 (Weihnachtsmarkt).

Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen; 7 Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-41

3.9. 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (03.01.2016)

Drucksachennummer: 235/2015

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 1. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufs-offenen Sonntage für das Jahr 2016 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz – Sonntag, den 03. Januar 2016 in Plauen Westend/Neundorf anlässlich des Vogtländischen Musiktages.

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen; 7 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-42

3.10. 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (05.06.2016)

Drucksachennummer: 236/2015

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 2. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufs-offenen Sonntage für das Jahr 2016 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz – Sonntag, den 05.Juni 2016 in Plauen Chrieschwitz anlässlich des Internationalen Tages der Umwelt.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen; 11 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-43

3.11. 3. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2016 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz (30.10.2016)

Drucksachennummer: 237/2015

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 3. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufs-offenen Sonntage für das Jahr 2016 nach § 8 Absatz 2 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz – Sonntag, den 30. Oktober 2016 in Plauen Kauschwitz anlässlich einer Feierlichkeit aus Anlass des Bestehens des Dorfvereins Kauschwitz.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen; 14 Nein-Stimmen; 2 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-44

3.12. „Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE)

Drucksachennummer: 244/2015

Stadtrat Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion, erklärt sich für diesen Tagesordnungspunkt als befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Herr Löffler, Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt, erläutert den Inhalt der Verwaltungsvorlage.
Er macht u. a. darauf aufmerksam, dass mit dem heutigen Beschluss nicht die Maßnahmen an sich beschlossen werden, sondern erst einmal das integrierte Handlungskonzept und die Förderkulisse.

Oberbürgermeister Oberdorfer ergänzt, dass zu dieser Vorlage eine enorme Vorarbeit notwendig war und hierfür auch geschultes Personal benötigt wird.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass es auch klar sein sollte, dass es keine Sicherheit dafür gibt, dass die Stadt Plauen aus diesem Förderprogramm Mittel zugesprochen bekommt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, antwortet Oberbürgermeister Oberdorfer, dass sich die Stadt Plauen fristgerecht für das Förderprogramm beworben hat und der heute zu fassende Beschluss an den Freistaat Sachsen nachgereicht wird.

Beschluss:
Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt

1. die Gebietsabgrenzung der EFRE-Kulisse (Anlage 1);
2. das gebietsbezogene, integrierte Handlungskonzept (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis: 33 Ja-Stimmen; keine Nein-Stimmen; keine Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-45

3.13. Antrag der Fraktion FDP/Initiative Plauen - "Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung stärken"
Reg.-Nr. 62-15
- Stellungnahme der Verwaltung

Stadträtin Alexandra Glied, Fraktion FDP/Initiative Plauen, erläutert den Inhalt des Antrages ihrer Fraktion.

Stadtrat Klaus Gerber, SPD/Grüne-Fraktion, informiert, dass sich bereits die vergangene Legislatur-periode mit diesem Thema beschäftigt hat. Er warnt vor der jetzt einsetzenden Umstrukturierungs- bzw. Umdenkphase. Er vertritt die Meinung, dass der jetzige Zustand erst einmal erhalten bleiben soll und mit den Ergebnissen nach ca. 2 Jahren ggf. „Feinjustierung“ vorzunehmen.

Stadtrat Steffen Müller, CDU-Fraktion, weist darauf hin, dass mit diesem Antrag eine reine Willensbekundung des Stadtrates beschlossen werden soll, die zum Ziel hätte, die Vermarktung der Stadt Plauen zu verbessern. Er wirbt um Zustimmung.

Stadtrat Klaus Jäger, Fraktion, DIE LINKE., merkt an, dass natürlich für eine Umstrukturierung die entsprechenden personellen Ressourcen bereitgestellt werden müssten. Er unterstützt den Vorschlag von Stadtrat Gerber.

Oberbürgermeister Oberdorfer weist darauf hin, dass mit dem Beschluss zu diesem Antrag keinesfalls der Dachverband Stadtmarketing geschwächt werden soll.

Stadtrat Sven Gerbeth, Vorsitzender der Fraktion FDP/Initiative Plauen, vertritt die Meinung, dass eine Intensivierung der Stadt Plauen nur guttun kann. Er schließt sich den Worten von Oberbürgermeister Oberdorfer an.

Beschluss:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, das Personalstrukturkonzept mit dem Ziel zu überarbeiten, die Aufgaben des ganzheitlichen Stadtmarketings dem Bereich Wirtschaftsförderung zuzuordnen und diesen Bereich deshalb personell zu stärken. Dazu sind Umbesetzungen aus anderen Bereichen zu prüfen und dem Stadtrat entsprechende Vorschläge und Varianten vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen; 9 Nein-Stimmen; 6 Stimmenthaltungen
Beschluss-Nr.: 14/15-46

4. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Andrè Hegel, Fraktion DIE LINKE., fragt nach dem Ergebnis seiner Anfrage vom 29.09.2015 zum Artikel in der „Bild“-Zeitung vom 29.09.2015 mit dem Titel "Plauens OB unterstützt große Protestbewegung".
Stadtrat Hegel möchte dazu wissen, welche Forderungen dieser Gruppierung der Oberbürgermeister

gut findet, ob sich der Oberbürgermeister diese Veranstaltung schon einmal persönlich angeschaut hat und wie er darauf reagieren würde, wenn es bei den Redebeiträgen zu rechtspopulistische Äußerungen kommt.

Oberbürgermeister Oberdorfer führt aus, dass er eine Sonntagsveranstaltung auf dem Altmarkt in Plauen besucht hat und von der Qualität der Veranstaltung angetan war. Alle Regularien und Auflagen wurden eingehalten. Die Redebeiträge können nach Meinung von Oberbürgermeister Oberdorfer als ausgewogen bezeichnet werden. Ihm ist es wichtig, dass auf solchen Veranstaltungen keine fremdenfeindlichen Äußerungen abgegeben werden.

Weiter merkt Oberbürgermeister Oberdorfer an, dass diese Veranstaltung zeigt, dass sich viele Menschen Sorgen um die Berliner Politik machen. Diese Sorge teilt er. Trotzdem setzt er sich massiv dafür ein, dass Flüchtlinge, die nach Plauen kommen, auch menschenwürdig untergebracht werden. Er wendet sich gegen falsche Politik und löst mit ganzem Engagement die Aufgaben, die aus dieser Politik für die Kommunen entstehen.

Stadtrat Wolfgang Hinz, Fraktion DIE LINKE., berichtet kurz über die Besuche von Plauener Delegationen in den Partnerstädten Cegled und Siegen anlässlich 25 Jahre Deutsche Einheit.

Plauen, den	Plauen, den
Ralf Oberdorfer Oberbürgermeister	Monika Mühle Stadträtin
Plauen, den	Plauen, den
Peggy Glaß Schriftführerin	Marie Nele Wolfram Stadträtin